

P R E S S E A R T I K E L

Ambulante Versorgung im Kampf gegen den Krebs sichert Lebensqualität der Patienten in Gera

In der internistisch-onkologischen Gemeinschaftspraxis von Dr. Gunter Gauch, Dr. Steffen Gerhardt, Dr. Ralf Kanis und Dr. Cornelia Schweinitz in Gera kann man ihn jeden Tag erleben, den Kampf gegen den Krebs. Bluttransfusionen sind ein wichtiges Mittel in diesem Kampf. Bis zu 1.300 davon werden jährlich für die Patienten benötigt, um beispielsweise die Auswirkungen einer Chemotherapie auszugleichen.

Gera, im Januar 2009

Rund zwei Drittel aller Bundesbürger sind einmal in ihrem Leben auf eine Bluttransfusion angewiesen. Der Verwendungszweck von Blutspenden beschränkt sich nämlich nicht nur auf Unfallopferversorgung und Operationen. Der Großteil der Bevölkerung weiß nicht, dass ein erheblicher Teil der Blutspenden für die ambulante Versorgung von Patienten, beispielsweise in der Krebstherapie (Onkologie), benötigt wird.

„Bei uns in der Praxis werden pro Jahr bis zu 1.300 Bluttransfusionen durchgeführt, um die Auswirkungen von Anämie (Blutarmut), welche eine Folge der Krebserkrankung, der Therapie mit Medikamenten (Chemotherapie) oder der Strahlentherapie ist, auszugleichen. Das Blut enthält dann zu wenig rote Blutkörperchen, die den Sauerstoff aus der Atemluft aufnehmen und zu den einzelnen Zellen transportieren“, so Dr. Ralf Kanis von der internistisch-onkologischen Gemeinschaftspraxis in Gera (IOGP).

„Bei der großen Anzahl von Blutkonserven, die wir für die Versorgung unserer Patienten benötigen, sind wir auf einen zuverlässigen Partner angewiesen, der uns mit den benötigten Blutkonserven versorgt. Diesen Partner haben wir mit dem DRK-Blutspendedienst NSTOB gefunden. Unsere Versorgung mit Blutkonserven erfolgt i.d.R. innerhalb von 24 Stunden über das Institut in Gera. Wir geben beim Institut nur an, wie viele Blutkonserven von welcher Blutgruppe benötigt werden und erhalten diese schon am gleichen oder nächsten Tag“, so Dr. Ralf Kanis weiter.

Wer schon einmal an einer Lungenentzündung gelitten hat und von ihr genesen ist, wird sich mit Fug und Recht als geheilt ansehen. Anders sieht es bei Krebserkrankungen aus. Hier sprechen Ärzte lieber von Therapieerfolg als von Heilung. Lange Zeit galt in der Tumorthherapie das Paradigma des möglichst langen Überlebens um (fast) jeden Preis. Der Erfolg einer Therapie ist heute sehr viel enger mit der zu erreichenden Lebensqualität verknüpft. Mit anderen Worten: Ziel der Therapie ist nicht, dem Leben Jahre, sondern den Jahren Leben zu geben.

Herr Karl-Heinz Golle aus Weida: „Als Patient mit einer Bluterkrankung bin ich auf die Blutkonserven angewiesen, die mir dabei helfen, meinen Kampf gegen die Krankheit

fortzuführen. Der gute Service des DRK-Blutspendedienstes NSTOB trägt dazu bei, dass ich meine Behandlung ambulant und nicht stationär durchführen kann und trägt wesentlich dazu bei, meine Lebensqualität zu steigern. Hierfür bedanke ich mich bei allen Blutspendern!“.

„Die benötigten Bluttransfusionen tragen ganz erheblich zur Erhöhung der Lebensqualität unserer Patienten bei“, so Dr. Cornelia Schweinitz von der IOGP. Da die Wirkung der Bluttransfusionen nur circa vier Wochen anhält, sind die Patienten auf eine dauerhafte Versorgung angewiesen. „Alternativen zur Blutübertragung gibt es nur für einen Teil der Patienten, so dass der Bedarf an Spenderblut auch in den nächsten Jahren unverändert fortbesteht. Deshalb rufen wir auch im Namen unserer Patienten, alle Bürger zur Blutspende auf. Denn Blut spenden, heißt nicht nur Leben retten, sondern auch Lebensqualität erhalten.“

Wann und wo Sie Blutspenden können, erfahren Sie aus ihrer Tageszeitung, über die kostenlose Spenderhotline 0800 - 11 949 11 oder im Internet unter den Adressen www.blutspende-nstob.de und www.herzblut-fuer-thueringen.de.

**Abdruck frei, Belegexemplar erbeten
533 Wörter, 3.775 Zeichen mit Leerzeichen**

Weiteres Pressematerial zu diesem Presseartikel:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/drk>

Ansprechpartner für Rückfragen zu diesem Presseartikel:

(1) DRK-Blutspendedienst NSTOB

Herr Thomas Bischoff

Blutspendedienst der Landesverbände des DRK Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Oldenburg und Bremen g.G.m.b.H.
Eldagsener Straße 38
D-31830 Springe

Telefon: +49 (0) 5041 7 72 – 273
Fax: +49 (0) 5041 7 72 – 208
E-Mail: thomas.bischoff@bsd-nstob.de
Internet: www.blutspende-nstob.de

(2) PR-Agentur PR4YOU

Herr Holger Ballwanz, Herr Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Schonensche Straße 43
D-13189 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43
Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99
E-Mail: presse@pr4you.de
Internet: www.pr4you.de